



Anschriften der Verfasser:

Dr. Anna Bieniok, Institut für Materialwissenschaft und Physik der Universität
Salzburg, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg

Mag. Georg Zagler, König-Ludwigstr. 20, 5020 Salzburg

Amethyst-Fund am Alteck, Raurisertal

Peter POINTNER & Stefan LEBERNEGG

Schon seit dem Mittelalter ist das Hüttwinklital, der hinterste Teil des Raurisertals, gründlich nach Bergkristallen abgesucht worden. Diese wurden vornehmlich zur Herstellung von Prunkgefäßen in den Süden verfrachtet. Es war sehr überraschend, dass sich bei einer offenen und verfallenen Kluft am Alteck Amethyst-Kristalle sammeln ließen. Der unmittelbare Bereich des Gneises ist deutlich alteriert. Die bis 10 cm großen blaßvioletten Kristalle sind zepter- oder erkerartig ausgebildet (Titelblatt). Kleinere Bergkristalle sind doppelendig entwickelt.

Andere Amethystfunde aus dem Raurisertal mit den vagen Fundortbezeichnungen sind „Bodenhaus“ oder „Riffel“.

Anschrift der Verfasser:

Stefan Lebernegg, Inst. f. Materialwissenschaft & Physik, Univ. Salzburg,
Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg

Mag. Ing. Peter Pointner, Kuchl-Garnei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mineralogisches Archiv Salzburg](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [13_2010](#)

Autor(en)/Author(s): Pointner Peter, Lebernegg Stefan

Artikel/Article: [Amethyst-Fund am Alteck, Raurisertal 273](#)